

NÖN-Wachst 51/52
2012
66 Wintersport

SKI ALPIN

Europacupslalom, Obereggen (Italien), 12. Dezember.

1. Manuel Feller (AUT)	1:41,39
2. Stefano Gross (ITA)	+0,04
3. Markus Vogel (SUI)	+0,32
4. Wolfgang Hörl (AUT)	+0,42
5. Axel Baeck (SWE)	+0,45

weilers:

24. Marc Digruber (SU Mitterbach)	+2,89
-----------------------------------	-------

Europacupslalom, Pozza (Italien), 13. Dezember.

1. Mattis Hargin (SWE)	1:43,24
2. Markus Vogel (SUI)	+0,23
3. Cristian Deville (ITA)	+0,34
4. David Ryding (GBR)	+0,96
5. Manuel Feller (AUT)	+1,38

weilers:

21. Marc Digruber (SU Mitterbach)	+5,43
-----------------------------------	-------

Citybewerb, Slalom, San Vigilio (Italien), 15. Dezember.

1. Henrik Kristoffersen (NOR)	1:10,96
2. Sebastian-Foss Solevaag (NOR)	+0,57
3. Julien Cousineau (CAN)	+0,68
3. Steven Theolier (FRA)	+0,68
5. David Ryding (GBR)	+0,78

weilers:

18. Marc Digruber (SU Mitterbach)	+1,58
-----------------------------------	-------

Parallelbewerb, San Vigilio (Italien), 15. Dezember.

1. Gabriel Rivas (FRA); 2. Manuel Wieser (AUT); 3. David Ryding (GBR); 4. Miha Kürner (SLO); ex aequo 5. Marc Digruber (SU Mitterbach); Francois Place (FRA); Stefan Brennsteiner (AUT); Steven Theolier (FRA).

Nicht Top, nicht Flop

Ski Alpin | Bei den Europacuprennen in Italien landete Marc Digruber in den Punkten, aber nicht unter den besten 20.

Von Walter Riel

„Es war eine durchwachsene Leistung. Ich bin zurzeit nicht wirklich in Form aber es war wichtig, dass ich wieder gepunktet habe“, ist der Mitterbacher Marc Digruber dem 24. Platz in Obereggen und dem 21. Rang in Pozza nicht unzufrieden mit den Ergebnissen in Südtirol.

Wie immer konnte sich die Besetzung der Europacuprennen in Italien sehen lassen. Bis auf Topstars wie Marcel Hirscher, Ivica Kostelic oder Andre Myhrer waren beinahe

alle Weltcupläufer am Start. So siegte in Obereggen der Österreicher Manuel Feller vor Stefano Gross und Markus Vogel. In Pozza gewann Mattis Hargin vor Markus Vogel und Cristian Deville.

Eine tolle Vorstellung lieferte Marc Digruber beim Cityevent in San Vigilio ab. Am Vormittag wurde ein Slalom in zwei Durchgängen ausgetragen, welcher als Qualifikation für den Parallelbewerb am Abend diente. „Der Parallelbewerb war sensationell. Das Rennen fand bei Flutlicht mitten im Ort statt und sogar

das italienische Fernsehen übertrug live“, war Digruber vom Ambiente begeistert. Auch seine Leistung konnte sich sehen lassen. Nach Siegen über den Kroaten Dalibor Samsal und den Deutschen Sebastian Holzmann scheiterte er im Viertelfinale am späteren Sieger Gabriel Rivas und belegte damit den fünften Platz. Digruber: „Das war enorm wichtig. Dadurch bin ich wieder unter den ersten 15 im Europacup und starte beim nächsten Slalom mit einer Nummer zwischen acht und 15.“